



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 26.05.2025

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde.

Wetterbedingungen

Nach einem wechselhaften Wochenende mit sehr unterschiedlicher Niederschlagsverteilung wird für heute und morgen eine überwiegend trockene Periode prognostiziert, mit einer neuen Niederschlagswelle ab Mittwoch.

Eine kurze Übersicht über die Niederschläge der letzten drei Tage finden Sie in der folgenden Tabelle.

Standort	Niederschlagsmenge 23-26.05.
Fischingen	4,7
Blansingen	2,3
Liel	2,7
Zunzingen	4,9
Müllheim	3,1
Heitersheim	5,7
Ehrenkirchen	8,1
Mengen	7,7
Opfingen	7,5
Blankenhorsberg	8,2
Königschaffhausen	3,5
Forchheim a. K.	3,3
Emmendingen H	9,7

Kernobst Schorf: Die Niederschlagsmengen lagen in den letzten drei Tagen zwischen 3 und 10 mm, und die Behandlung von Donnerstag - Freitag letzter Woche deckte die prognostizierten leichten bis mittleren Infektionsbedingungen ab. Die primäre Infektionssaison ist nun beendet. In den nächsten zwei Wochen ist weiterhin Vorsicht geboten, bis wir uns über die Schorfsituation in jeder Anlage im Klaren sind. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir daher, regelmäßig Schorfvorlagen mit z. B. zu erstellen. Delan WG oder Caldera, beide 0,25 kg* (max. 0,5 kg/ha u. Beh., Delan WG max. 6 x, Caldera max. 6x bei Apfel, bei Birne max. 4x bis zur Vollblüte, WZ 42 Tage), oder mit einem Captan-haltigen Präparat wie z.B. Malvin WG 0,6 kg* (max. 5x), Merpan 80 WDG 0,625 kg* (max. 2x) oder Caption 80 WDG 0,94 kg* (max. 2 mKH, max. 4x). Bei Captan-haltigen Präparaten auf die vorhandenen Auflagen achten!

Apfelmehltau: Regelmäßige Behandlungen bis zum Ende des vegetativen Wachstums im Abstand von 10 Tagen mit folgenden Fungiziden fortführen:

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

- Luna Experience 0,125 l* (max. 2x, enthält 2 Wirkstoffe), WZ 14 Tage,
- Talius/Talendo 0,125 l* (max. 3x), WZ 49 Tage,
- Flint 0,05 kg (alte Zulassung (Zul.-Nr. 024657-00) max. 4x, WZ 7 Tage, neue Zulassung (Zul.-Nr. 044657-00) max.3x, WZ 14 Tage, davon ggf. eine Behandlung gegen Lagerfäulen einplanen,
- Nimrod EC 0,3 l* (max. 4x), WZ 14 Tage,
- Sercadis 0,083 l* (max. 3x, Empfehlung max. 2x, wegen der guten Schorfwirkung bevorzugt bei gleichzeitiger Schorfinfektionsgefahr einsetzen, gegen Schorf 0,1 l*, WZ 35 Tage).

Apfelwickler:

Die Anzahl der Falter in den Pheromonfallen war in den letzten Tagen relativ gering. Prognosemodellen zufolge ist in den kommenden Tagen mit einem Anstieg der Eiablage und auch mit neuen Einbohrungen zu rechnen. Mit Coragen behandelte Anlagen sind weiterhin abgedeckt, die Wirkungsdauer von Mimic hingegen beträgt ca. 8 Tage. Behandlungen mit Granulosevirus-Präparaten sollten je nach Witterungsbedingungen alle 7–10 Tage zwischen den Behandlungen wiederholt werden. Da der Druck noch nicht so hoch ist, können wir mit 50 % der Aufwandmenge auskommen. Verfügbare Granulosevirus-Produkte:

- CARPOVIRUSINE MAX (Granulosevirus mex. Isolat) 0,6 l/LWF, max. 1 l/Beh., max. 10x, WZ 1 T, entspricht CARPOVIRUSINE, oder
- CARPOVIRUSINE ULTRA (Granulosevirus Isolat GV-R5) 0,6 l/LWF, max. 1 l/Beh., max. 10x, WZ 1 T, Zul. Bis 10/2039, entspricht CARPOVIRUSINE EVO 2.
- Madex MAX: (Granulosevirus-Isolat GV-0006), 0,05 l/ha/mKH. max. 10 x, B4 Abstand max. 8 Tage
- Madex TOP (Isolat V15), 0,05 l/ha/mKH. max. 10 x, B4 Abstand max. 8 Tage

Spinnmilben: Kontrollieren Sie Ihre eigenen Anlagen. Bei einem Befall von 25 % der befallenen Blätter sollten Sie während der Hauptschlupfzeit Milbeknock Top 0,625 l* (B1, max. 2x, WZ 14 Tage) mit 800–1000 l Wasser pro ha ausbringen. B1 Auflage beachten!!

In Anlagen mit niedrigem Druck und bei der Anwendung von Movento gegen Blutlaus ist mit einer guten Nebenwirkung auf Spinnmilben zu rechnen.

Birnblattsauger: Der Larvenschlupf hat begonnen, und es ist der richtige Zeitpunkt für die Behandlung mit Restmengen Movento SC 100 0,75 l*, max. 2x, B1. Wenn Movento bereits verwendet wird, sollte die Wirksamkeitskontrolle nach zwei Wochen erfolgen und bei Bedarf die zweite Behandlung durchgeführt werden. Falls Sie Movento nicht mehr haben, besteht die Möglichkeit:

- Kumar (Kaliumhydrogencarbonat): 1,5 kg*, max. 0,6 % in der Spritzbrühe, max.8x, B4, WZ 1 Tag, nur auf trockenen Blättern, Solobehandlung und vorzugsweise Frühbehandlungen auf jüngeren Larvenstadien.
- Neudosan Neu (Kali-Seife): 10 l*, 2 %-ige Konzentration empfohlen, Soloanwendung, max. 5x, WZ F, B4, am besten morgens auftragen, damit Belag langsam trocknet.

Birne/Rote Austernförmige Schildlaus: - Steuern Sie Ihre eigenen Anlagen, in einigen Regionen hat Crawler Schlupf begonnen. Bei Befall können Sie Movento SC 100 0,75 l* verwenden (max. 1.875 l/ha u. Behandlung, max. 2x, B1). Dies kann mit einer Behandlung gegen Birnblattsauger kombiniert werden.

Unkrautbekämpfung

Auf unkrautfreien Herbizidstreifen können Sie eine Kombination aus Spectrum 1,4 l/ha und Stomp Aqua verwenden 3,5 l/ha mit mindestens 300 l Wasser pro ha. Diese Behandlung ist bei Kernobst bis BBCH 74 und einem Fruchtdurchmesser von bis zu 40 mm zulässig.

Auf Herbizidstreifen mit vorhandenem Unkraut empfehlen wir:

außerhalb von WSG - Glyphosathaltiges Herbizid

innen WSG: U 46 M-Fluid (2 l/ha, max. 1x, WZ F) in Tankmischung mit einem Gräserherbizid wie Fusilade Max (1 l/ha, 2 l/ha bei Quecke, max.1x, WZ 28 Tage), oder Agil-S bzw. Zetrola (0,8 l/ha, 1,5 l/ha gegen Quecke, max. 1x, WZ 30 Tage).

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Steinobst

Zwetschge, Mirabelle - Schrotschuss- und Sprühfleckenkrankheit

Zum Schutz neu nachwachsenden Gewebes empfehlen wir vor Regen eine Behandlung mit z. B. Flint (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025; 0,167 kg*, max. 2x, WZ 7) oder Luna Experience 0,2 l*, max. 2x, WZ 7, oder Score 0,075 l*, max. 3x, WZ 14.

Zwetschge- Pflaumenwickler: Der Falterflug ist an allen kontrollierten Standorten gering. Auch an kontrollierten Bäumen konnten wir keine Einbohrungen feststellen. Die ersten Behandlungen sind ab dem Reifezeitpunkt der Katinka und abhängig vom Behang geplant. Eine detaillierte Übersicht über die verfügbaren Produkte und die Behandlungsstrategie wird von Kollegen des LRA Ortenaukreises erstellt und als separates Dokument mit diesem Warndienst versandt.

Kirschen Monilia/Sprühfleckenkrankheit: Wir empfehlen vor aufkommendem Regen eine Behandlung mit Belanty 1,0 l LWF (max. 1,8 l/ha und Anwendung, WZ 3 Tage, oder mit Signum 0,25 kg* (max. 3x, WZ 7 Tage) oder Luna Experience (0,2 l, B4, max. 3x, WZ 7T).

Kirschfruchtfliege (KFF): In Industriekirschen empfehlen wir ab Umfärbung eine Behandlung mit Mospilan SG (0,125 kg, max. 2x, WZ 7, B4, in Mischung mit Azolen = B1, Indikation KFF, Nebenwirkung KEF)

Kirschessigfliege (KEF): Wir empfehlen in allen Sorten ab Umfärben Behandlungen im 7-tägigen Abstand mit Mospilan SG 0,125 kg* (2x, WZ 7) oder Exirel 0,375 l*, B1 (Art. 53, max. 2x mit max. 1l/ha/ Behandlung, 1x im WSG mit 1 l/ha/Jahr, WZ 7).

Beerenobst

Johannisbeere, Stachelbeere

Mehltau: Wir sind jetzt in der Hauptinfektionszeit. Weiter mit wöchentlichen Behandlungen mit Flint 0,2 kg (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025) oder Talendo 0,375 l oder Nimrod 1 l, im Wechsel mit Kumar (3 kg). Pflanzenteile mit Befallsymptomen, insbesondere Bodentriebe, Früchte während der Kontrolle und vor der Behandlung manuell aus der Anlage entfernen.

Johannisbeerglasflügler: Die ersten welkenden Triebe sind zu sehen. Kontrollieren Sie daher Ihre Anlagen auf das Vorhandensein von Johannisbeerglasflüglern und entfernen Sie alle betroffenen Triebe aus der Anlage, um das Schlüpfen und die Entwicklung der nächsten Generation zu verringern.

Zulassungshinweise

Notfallzulassungen nach Art. 53

Spintor zur Bekämpfung der Kirschessigfliege

- bei Süß- und Sauerkirschen vom 23.05. bis 19.09.25, WZ 5 Tage
- bei Pflaume, Zwetschge, Mirabelle, Reneklode vom 01.06. bis 28.09.25, WZ 5 Tage
- bei Pfirsich und Aprikose vom 15.06. bis 12.10.25, WZ 7 Tage

nach festgestelltem Befall bzw. Auftreten bei fortgeschrittener Fruchtausfärbung bis Pflückreife (BBCH 85 – 87), 0,075 l* (max. 0,15 l/ha je Behandlung, max. 0,3 l/ha in der Kultur pro Jahr) in 250 bis 500 l Wasser je ha und Meter Kronenhöhe, max. 2x, Abstand mind. 7 Tage, B1

SF 276-210S: Bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 21 Tagen lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe tragen.

Alle weiteren Auflagen beachten, u.a. zu angrenzenden Flächen (NT1095-1) und zu Oberflächengewässern (NW607-2).

Exirel zur Bekämpfung der Kirschessigfliege

- bei Johannis- und Heidelbeeren im Freiland vom 23.05. bis 19.09.25

nach festgestelltem Befall, ab Fruchtreife BBCH 81 – 87, 0,75 l/ha in mind. 600 l Wasser/ha, max. 2x, im Wasserschutzgebiet max. 1x, Abstand mind. 3 Tage, max. 1,5 l/ha in der Kultur pro Jahr, WZ 3 Tage, B1. Behandlung nach Warndienstaufruf.

Anwendung ausschließlich auf Flächen mit geschlossener und dauerhafter Begrünung der Fahrgassen und des Vorgewendes (> 80 % der Fläche der gesamten Obstanlage).

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

NG371.1182: Zum Schutz des Grundwassers darf die max. Aufwandmenge des Wirkstoffs Cyantraniliprole pro Hektar nicht überschritten werden. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen.

Alle weiteren Auflagen beachten, u.a. zu angrenzenden Flächen (NT1095-1 bzw. NT109-1) und zu Oberflächengewässern (NW605-2)

Erweiterung der Zulassung nach Art. 51

Kenja (Isofetamid) gegen Botrytis cinerea bei Himbeerartigem Beerenobst (ausgenommen Maulbeere) im Freiland, 0,8 l/LWA in 200 bis 500 l Wasser, max. 1 l/ha pro Behandlung, max. 2x, WZ 3 Tage.

Zulassungsverlängerung

- **Flowbrix** bis 30.06.26

Termine

IP Freilandschulungen mit Matthias Bernhart:

27.05.2025 – Königschaffhausen 9:00-10:30

- Laufen - 13:30-15:00

03.06.2025: Versuchsfeldbegehung Beerenobst auf dem Versuchsbetrieb Heuchlingen der LVWO

Weinsberg, 15 Uhr

Themen:

- Erd, Him und Brombeersorten,
- Substratvergleich bei Heidelbeeren, ökologisches Kulturverfahren,
- AgriPhotovoltaik: Erdbeeren (Stellage, Mehrfachstellage), Strauchbeeren

Der nächste Warndienst erfolgt nach Bedarf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
